

KREIS LUDWIGSBURG

Mittel für Sprach-Kitas gestrichen

Die Bundesregierung will laut dem CDU-Bundestagsabgeordneten für den Wahlkreis Ludwigsburg, Steffen Bilger, das 2016 eingeführte Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ einstellen und streicht damit die finanzielle Förderung von Sprach-Kitas. Kinder mit unterdurchschnittlichen Deutschkenntnissen bei der Einschulung haben auch in der Schule Nachteile, die später nur schwer ausgeglichen werden können. Hier setzte das Programm an, um bereits in der frühkindlichen Bildung auf möglichst hohe Chancengleichheit hinzuarbeiten. Für jede Sprach-Kita wird bislang eine Fachkraft über den Bundeshaushalt finanziert. 248 Millionen Euro hat der Bund bislang dafür pro Jahr aufgewendet.

„Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) spart an der falschen Stelle“ so Bilger. Investitionen in frühkindliche Bildung seien für mehr Chancengleichheit nicht wegzudenken. Trotz Bekenntnissen im Koalitionsvertrag zur Weiterentwicklung des Programms jetzt die Fördermittel ersatzlos zu streichen, sei unzeitgemäß.

Jede achte Kindertagesstätte in Deutschland wird bisher durch das Programm Sprach-Kitas gefördert. Im Wahlkreis Ludwigsburg betrifft dies 46 Einrichtungen in den Kommunen Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Remseck und Vaihingen. Wie und ob die über Jahre gewachsenen Strukturen erhalten bleiben können, sei äußerst fraglich. Die sehr kurzfristige Entscheidung der Bundesregierung lasse kaum Zeit, zu handeln.

Bilger: Falsches Signal

Laut Bilger setzt die Ampel damit zur falschen Zeit das falsche Signal: „Besonders Kinder haben die Einschränkungen während der Pandemie hart getroffen“, so Bilger. „Für andere Programme die Mittel zu erhöhen und sie für die Förderung der Kleinsten zu streichen, ist eine völlig falsche Prioritätensetzung.“